

2018/19

Jahresbericht

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Siegburg

Inhaltsverzeichnis

Einige Worte zum Start	3
Nachruf Uschi Geuer	4
Schnullercafe	5
Spiel- und Krabbelgruppe	6
Kindermund	7
Offene Ganztagschule, Ferienbetreuung	8
Projekt Kunst und Sprache	10
Schülersprechstunde an der GGS Stallberg	12
Schülersprechstunde am Allee- und Annogymnasium	13
Krabbelkäfer	14
Erfahrungsbericht zur Krabbelkäferreise	16
Jugendgruppe	18
Die Welt in Ordnung bringen	19
Integratives Tanzprojekt	20
Besuchs-Café	21
Märchentag	22
Spenden	23
Abschied	25
Impressionen Weltkindertag	26
Impressum	27

Vorstand

Teamvorstand:

Hans-Gert Herberz
 Katja Hild
 Alfred Mertens
 Thomas Scholz
 Gertrud Maria Stiefel

Beisitzer:

Anita Halft
 Antje Palm
 Michaela Peters



Liebe Mitglieder und alle Menschen, die Interesse an der Arbeit des Kinderschutzbundes haben!



In dieser Ausgabe des alle zwei Jahre erscheinenden Jahresberichtes blicken wir auf die Jahre 2018 und 2019 zurück. Unser Ortsverband wurde vor 24 Jahren gegründet. Solch eine Gründung ist die eine Sache, den Verein aber „am Laufen“ zu halten die andere. Das ist ein Marathon, der Menschen erfordert, die sich immer wieder für die Interessen unserer Kinder einsetzen.

Und das kann auf vielfältige Weise geschehen, ob im ehrenamtlichen Engagement oder in der beruflichen Mitarbeit, ob durch Spenden oder ideelle Unterstützung. Wichtig dabei ist immer der Fokus auf die Bedürfnisse und Förderung der Interessen unserer Kinder und auch Jugendlichen, genauso aber auch die der dazugehörigen Mütter, Väter und Erzieher*innen.

Ihnen allen ist an dieser Stelle zu danken, denn nichts ist selbstverständlich und alles freiwillig.

Nur so ist unsere Arbeit überhaupt möglich!

Die Arbeit des Siegburger Kinderschutzbundes umfasst sowohl die Durchführung der Nachmittagsangebote an vielen Siegburger Grund- und weiterführenden Schulen als auch vielfältige Angebote und Projekte, die immer wieder den Erfordernissen der Zeit angepasst werden.

Das gilt für Angebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung genauso wie für Kinder und Jugendliche, die sich ihrer sexuellen Orientierung noch im Unklaren sind, und viele mehr.

Manche Gruppen laufen aus, weil der Bedarf gedeckt ist, neue Gruppen kommen hinzu.

Neu war so zum Beispiel im letzten Jahr unsere erstmalige Teilnahme am Siegburger Stadtfest, wo wir unter dem Motto „Singen macht stark“ in Zusammenarbeit mit dem Siegburger Madrigalchor Kinder zum Singen eingeladen haben.

Wie auch beim Weltkindertag und dem Märchentag war dies eine gute Gelegenheit, sich als Verein der Siegburger Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten und Aktivitäten unseres Vereins finden Sie im weiteren Verlauf dieses Jahresberichtes.

So ist die Arbeit unseres Siegburger Kinderschutzbundes ständig geprägt von der Frage, was kann optimiert werden, was ist nicht mehr nötig und in welchen Bereichen besteht neuer Bedarf für Angebote unseres Vereins.

Bei der Lektüre unseres neuen Jahresberichtes wünschen wir nun

VIEL VERGNÜGEN!

*Der Teamvorstand und die Mitarbeiter*innen des Kinderschutzbundes Siegburg
 Juli 2020*

Sie hat für den Kinderschutz gelebt

Ursula (Uschi) Geuer war in der Zeit von 1988 bis 1996 Vorsitzende im Ortsverband (OV) Sankt Augustin. Auch in ihrem Wohnort Siegburg betreute sie zu der Zeit schon Projekte.

Mit zwei Projekten gründeten Uschi Geuer und Hannelore Heger den Ortsverband Siegburg – Hannelore Heger wurde Vorsitzende und Uschi Geuer Stellvertreterin, um sich so viel Zeit für die praktische Arbeit zu nehmen. Sieben Jahre lang stellte das Tandem die beiden Vorsitzenden des DKSB Siegburg. Ihr Engagement brachte für den jungen Ortsverband großen (und einträglichen) Zuspruch von Unterstützern.

In den ersten Jahren beriet sie häufig bei Anfragen aller Art – damals verbrachte sie viel Zeit in der Geschäftsstelle. Sie war die Ansprechpartnerin bei Anfragen in der niedrigschwelligen Erstberatung. Ab 2004 leitete sie eine Reihe von Kursen „Starke Eltern – starke Kinder“ zusammen mit ihrer Freundin Claudia Gütler aus St. Augustin.

Uschi setzte sich für besonders belastete Familien ein: sieben Jahre lang in ihrer Herzensangelegenheit, der Obdachloseninitiative. Im Jugendforum betreute sie mehrere Jahre Gruppen und war auch in der Organisation dabei. Ihr größtes Projekt verwirklichte sie im Stadtteil Deichhaus: zuerst mit Angeboten und Hausaufgabenhilfe im Pfarrhaus und dann richtete sie mit enormen Einsatz eine Stadtteilwohnung ein. Dort war sie beinahe jeden Nachmittag anwesend. Gemeinsam mit engagierten Mitstreiter*innen gab es täglich Hausaufgabenhilfe, eine Mädchengruppe und verschiedene weitere Angebote. Das war auch der Ausgangsort für eine weitere umfangreiche Unternehmung: 2007 leitete sie ein großes UNICEF-Projekt u. a. mit Theater und Zirkus. Die Leitung eines Babysitter-Kurses und die Initiative zum jährlich stattfindenden Märchentag im Siegburger Stadtmuseum zusammen mit

Gabi Schmitt rundeten ihre vielfältigen Aktivitäten ab.

Mit einigen Familien hielt sie über viele Jahre Kontakt. Eine der Familien traf ich sogar bei einem Besuch an ihrem Grab.

Der gemeinsame Einsatz für die Kinder und deren Familien führte im OV Siegburg zu tiefen Freundschaften, die bis ans Lebensende trugen. Bei Festen waren immer auch Mitglieder aus dem DKSB dabei. Uschi und ich haben bis Ende Februar 2020 zusammen im Chor gesungen, und es war mir eine Freude, in diesem Kreis zu ihrem 78. Geburtstag ein kleines Ständchen auf dem Platz vor ihrem Zimmer mit aufzuführen. Dieses leitete übrigens Suha von Martial in die Wege, Mitarbeiterin an einer Schule und langjähriges Mitglied bei uns.

Wir behalten sie in lieber Erinnerung als lebensfroh, mit vielseitigen Interessen im Bereich Musik und Kultur. Sie liebte Reisen, Tanzen und Kartenspiel, Essen und Trinken. Die Tapferkeit in der Zeit der langen schweren Krankheit war beeindruckend. Hannelore Heger: „Sie fehlt mir, aber ich bin froh, dass ein sanfter Tod sie holte!“

Danke, Uschi!

Birgit Elbe-Lange



Schnullercafé des Kinderschutzbundes Siegburg

Jeden Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr treffen sich zurzeit ca. 3 bis 5 Mütter regelmäßig mit ihren Kindern in den Räumen des Kinderschutzbundes in Siegburg.

In diesem Jahr verabschiedeten sich im Sommer unsere Mütter mit den größeren Kindern. Nach den Sommerferien hatten wir einen relativen Engpass bzw. eine Durststrecke, die sich bis jetzt durch das Jahr gezogen hat.

Die soziale Vernetzung ist aus unserer Sicht weiterhin gegeben, neue Freundschaften konnten geschlossen werden. Hilfreich hierzu sind die weiter bestehenden Whatsapp-Gruppen, die jederzeit zur Problemlösung beitragen können. Aus Gründen des Datenschutzes wurde hier selbstverständlich im Vorhinein das Einverständnis erfragt und danach erfolgte die Erstellung der Gruppe. Wir als Gruppenleitung sind dort weiterhin mit involviert und können somit auch

bei Problemen auf diesem Weg unterstützend sein.

Wir freuen uns, dass es trotz bestehender Nachwuchsprobleme auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, Vertrauen aufzubauen und Müttern einen Raum für ihre Fragen und Sorgen geben zu können.

*Martina Bös-Odenthal
und Susanne Lauterbach*



Spiel- und Krabbelgruppe

Montags um 9.30 Uhr in der Geschäftsstelle Alleestraße: Die Tür geht auf und ein fröhliches Kinderlachen ist zu hören. Die ersten Mütter und Väter betreten den Raum, in dem die Spielgruppe des Kinderschutzbundes in Siegburg stattfindet.

Unter der Leitung von Sue Bremm-Däumer, Kinderpflegerin und Erzieherin mit langjähriger Erfahrung, startet das Angebot für Mütter und Väter für Kinder von 1 bis 3 Jahren. Es wird gesungen, gebastelt, sich unterhalten und ausgetauscht. Alltagsprobleme und Sorgen können in vertrauensvoller Atmosphäre besprochen und erörtert werden.

Die Kinder stehen dabei immer im Vordergrund. Sie können erste Kontakte knüpfen, miteinander agieren und sich frei entfalten. Dafür stehen auch verschiedene Spielmaterialien zur Verfügung, an denen sie sich erproben und ihre Fähigkeiten üben können.

Zu besonderen Anlässen werden unterschiedliche Aktionen geplant. Beispielsweise gibt es zu Karneval eine Feier mit Krapfen und Musik. Wer mag, kann sich auch verkleiden. Der Fantasie ist hier keine Grenze gesetzt. An Ostern und Weihnachten wird ein gemeinsames Frühstück bereitet, bei dem sich jeder mit einem leckeren

Mitbringsel beteiligt.

Kleine Rituale wie das Abschiedslied bieten Sicherheit und haben einen Wiedererkennungswert für die Kinder, bei dem sie begeistert mitmachen.

Wir wünschen allen Eltern und Kindern eine tolle Zeit in dieser Gemeinschaft!

Sue Bremm-Däumer



Kindermund

aus der



Lehrer: „Wer ist der heilige Schutzpatron von Siegburg?“

A: „Herr Huhn!“

Lehrer: „Ich vergesse immer wie blöd ich bin.“

F.: „Ich möchte gerne noch eine Schwester, aber das geht leider nicht mehr.“
Lehrer: „Warum denn nicht?“
F.: „Meine Mama ist schon 83!“

Lehrer: „Am Ende unserer Förderstunden kommt ein Rätsel ... Kennst du jemanden mit A, der einen weißen Kittel trägt?“
M.: „Ja, Allah!“

Thema Sternzeichen in der 4. Klasse:

A.: „Michael hat dasselbe Sternzeichen wie ich. Wir sind beide Meerjungfrauen.“

Lehrer: „Das Sternzeichen Meerjungfrauen gibt es nicht, A., du bist Jungfrau.“

A.: „Gott sei Dank!“

Viertklässler erzählen von der Klassenfahrt...
Lehrer: „Hat auch jemand Heimweh bekommen?“
S.: „Ja, drei Kinder!“
Darauf ein Erstklässler: „Ist das eine ansteckende Krankheit?“

Gruppenarbeit in der Klasse.
Lehrer fragt, welche Gruppen ihr Land noch nicht vorgestellt haben. A. meldet sich.
Lehrer: „Welches Land habt ihr denn?“
A.: „Ähm, ähm, ... ah..... Schrotland!“

Sport ... alle Kinder sitzen im Kreis.
A.: „Hier in der Turnhalle riecht es immer so gut.“
Lehrer: „Ja, A. Das ist der Boden.“
Alle Kinder senken ihre Nasen zu Boden und schnuppen.
A.: „Der Boden riecht soooo gut Frau L., genau wie DU!“

Ganztags und Ferienbetreuung Der Siegburger Kinderschutzbund und die Schulen

Der Trend hat sich verstetigt – die Ganztagsangebote wurden jedes Jahr umfangreicher. Der DKSB ist als Träger im Ganztags an Grund- und weiterführenden Schulen vertreten. Die Ferienbetreuung entwickelte sich zum Renner: In den Oster-, Sommer- und Herbstferien gab es mittlerweile an vier Schulen sechs bis sieben Gruppen, in denen die Kinder von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr gemütliche, anregungsreiche, bewegte und kreative Wochen verbringen konnten. An den weiterführenden Schulen sind wir mit Arbeitsgemeinschaften, Aufsichten und Betreuungsangeboten vertreten.

GRUNDSCHULEN

An allen Schulen werden in der **Offenen Ganztagschule (OGS)** bis 16:00 Uhr die angemeldeten Kinder betreut. An der Adolf-Kolping-Grundschule wurde in allen Klassen im Strukturierten Ganztags gearbeitet: In den jahrgangsübergrei-



fenden Klassen 1/2 und 3/4 sind ab 10.00 Uhr sowohl die Lehrer*in als auch die Betreuer*in anwesend. Nach der Mittagspause wird die Lernzeit in der Regel von beiden - Lehrpersonen und Pädagog*innen - betreut. Auch an der OGS Nord und der OGS Wolsdorf gab es in den beiden ersten Klassen dieses Angebot. An der OGS Stallberg wurden die Kinder altersgemischt in fünf

Gruppen betreut. Die AG-Angebote umfassen Sport, Chor, Kunst und Gestalten, Basteln, Kochen und Werken.

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

An den weiterführenden Schulen gibt es verschiedene Angebote, die ebenfalls sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Schüler und Eltern eingehen:

Am **ANNO-GYMNASIUM** und am **STÄDTISCHEN GYMNASIUM ALLEESTRASSE** sind in der Mittagspause Pädagoginnen im Bistro und als Ansprechpartnerinnen und Aufsicht in den verschiedenen Bereichen der Schule. Nach der Mittagspause wird eine begleitete kostenfreie Lernzeit angeboten. Erfahrene Pädagoginnen, unterstützt von Schülerhelferinnen und Schülerhelfern, stehen neben den Lehrkräften als Ansprechpartner auch in den Selbstlern-Zentren (SLZ) zur Verfügung. Die Jugendlichen nahmen an den AGs der Schule oder des DKSB teil, oder sie wurden von der Pädagogin in der Flexiblen Betreuung (gegen Gebühr an den Gymnasien) bis gegen 16:00 Uhr betreut.

Im Rahmen der Gebundenen Ganztagschule beteiligen wir uns an der GESAMTSCHULE mit Übermittagsbetreuung und AGs (in den Bereichen Kunst und Kreativ-AG, PC / Internet und Fußball) sowie mit Aufsichten während der Mittagspause. Seit August 2017 sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DKSB während der Schulzeit zur Unterstützung der Lehrkräfte im Bereich der Förderung eingesetzt. Sehr bewährt hat sich auch die Schwimmbegleitung und das Angebot der sozialpädagogischen Arbeit. Außerdem sind wir täglich mit Aufsichten während des Mittagessens und auf dem Schulhof in das Schulleben eingebunden.

Birgit Elbe-Lange

Ferienbetreuung in der OGS

		2018	2019
Ostern (1 Woche)	OGS Brückberg	37 Kinder in 2 Gruppen	45 Kinder in 2 Gruppen
	OGS Nord	67 Kinder in 3 Gruppen	75 Kinder in 3 Gruppen
	OGS Stallberg	21 Kinder in einer Gruppe	28 Kinder in einer Gruppe
	OGS Wolsdorf	48 Kinder in 2 Gruppen	55 Kinder in 2 Gruppen
	Gesamtzahl betreuter Kinder	173	203
Pfingsten (1 Woche)	OGS Brückberg & Nord zusammen	55 Kinder in 2 Gruppen	
	OGS Stallberg & Wolsdorf zusammen	41 Kinder in 2 Gruppen	
	Gesamtzahl betreuter Kinder	96	
Sommer (3 Wochen)	OGS Brückberg	32 Kinder in einer Gruppe	57 Kinder in einer Gruppe
	OGS Nord	70 Kinder in 2 Gruppen	90 Kinder in 2 Gruppen
	OGS Stallberg	67 Kinder in 2 Gruppen	33 Kinder in einer Gruppe
	OGS Wolsdorf	13 Kinder in einer Gruppe (nur Kindergartenkinder)	78 Kinder in 2 Gruppen
	Gesamtzahl betreuter Kinder	182	258
Herbst (1 Woche)	OGS Brückberg	40 Kinder in 2 Gruppen	40 Kinder in 2 Gruppen
	OGS Nord	90 Kinder in 4 Gruppen	82 Kinder in 3 Gruppen
	OGS Stallberg	81 Kinder in 4 Gruppen	35 Kinder in 1,5 Gruppen
	OGS Wolsdorf	<i>zusammen mit Stallberg</i>	58 Kinder in 2 Gruppen
	Gesamtzahl betreuter Kinder	211	215



Projekt Kunst und Sprache 2018 und 2019

Seit Jahren gibt es für Stallberger Grundschulkinder das Projekt „Kunst und Sprache“, geleitet von der Künstlerin Mirjam Wingender. Es ist ein Angebot, um die sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern. Die Kinder werden von der Schule vorgeschlagen.

In der zweiten Woche der Osterferien gingen Grundschüler beispielsweise den Abenteuern der Tierwelt auf den Grund und gestalteten farbenfrohe Kunstwerke zu dem Thema „Von Ameise bis Zebra – Das ABC der Tierwelt“.

Die Tierwelt ist bunt, vielseitig und voller Überraschungen. So beschäftigten sich die Kinder mit Fragen rund um den Lebensraum von Tieren: Welche Tiere leben zu Hause, auf dem Bauernhof, im Wald, im Zoo oder Zirkus? Welche Tiere lieben den Ozean oder den Fluss, die Berge oder sind gar im Käfig eingesperrt? Wie durchleben Tiere das Jahr, wie bereiten sie sich auf die Jahreszeiten vor?

Die Kinder zeichneten zu Geschichten, betrachteten Werke berühmter Künstler, die sich mit dem Thema „Tier“ beschäftigt haben (z. B. Franz Marc, Frida Kahlo, Albrecht Dürer) und malten sich selbst mit ihrem Lieblingstier (Beispiel: Frida Kahlos Porträt mit Kapuzineräffchen). Sie erfanden einen eigenen Wolpertinger, ein Mischwesen aus vielen Tieren und collagierten Bilder aus Zeitungsschnipseln, Sand, Stoffresten oder Federn.

In Spiele- und Gesprächsrunden tauschten sich die Kinder aus, errieten Tiergeräusche, lernten ein ABC aus Tieren kennen, schrieben Tiersteckbriefe und bewegten sich an der frischen Luft.

Nach Babypause unserer Künstlerin ging es im Herbst 2019 weiter mit dem Projekt „Hurra, ich kann fliegen“. In kleinen Versuchsreihen erprobten die Kinder das Flugverhalten verschiedener Objekte: Falten von Papierfliegern - welcher Flieger gleitet am besten durch die Luft? Die Schüler sammelten Fundstücke (Papierreste, Geschenkbänder, Luftpolsterfolie, Alufolie, Federn etc.) und erprobten deren Flugfähigkeit. Wie verhalten sich die Materialien, schweben oder gleiten sie langsam zu Boden, taumeln sie durch die Luft oder fallen sie schnell zu Boden?

Am Ende jeder Projektwoche wurden die entstandenen Werke in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Birgit Elbe-Lange und Mirjam Wingender



Projekt Kunst und Sprache - Impressionen



Projektleitung: Mirjam Wingender, Jana Partschefeld
 Teilnehmer: 10 – 12 Grundschüler der Nordschule Siegburg
 Zeitraum: Jeden Freitag von 14.15 Uhr – 15.45 Uhr
 Ort: Werkraum des Stadtmuseums Siegburg

Schülersprechstunde an der GGS Stallberg

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bieten wir an unserer Grundschule, die GGS Stallberg, eine Schülersprechstunde an. Ich bin Erzieherin und arbeite an dieser Schule im Offenen Ganztage.

Die Schüler der 2. – 4. Klassen haben täglich zwischen 10.45 und 11.45 Uhr (in der 4. Unterrichtsstunde) die Möglichkeit, mit ihren kleinen und großen Sorgen in die Schülersprechstunde zu kommen. Hierzu müssen sie sich vorher bei ihrem Lehrer abmelden.

Wie in jedem Jahr stellte ich auch zu Beginn dieses Schuljahres die Schülersprechstunde in den einzelnen Klassen noch einmal vor. So konnten noch bestehende organisatorische und inhaltliche Fragen beantwortet werden. Dies war natürlich für die 2. Klassen besonders wichtig, da das Angebot für diese Kinder neu ist. Erstmals habe ich auch für die Eltern einen kleinen Informations-Flyer über unser Angebot erstellt, damit diese Ihre Kinder motivieren, die Schülersprechstunde zu nutzen.



Auch im vergangenen Schuljahr ist die Schülersprechstunde wieder stark besucht worden, teilweise mehrmals wöchentlich (32 Mal). Häufig habe ich mit den Kindern auch Folgetermine vereinbart, um zu reflektieren, wie sich die jeweilige Situation entwickelt hat. Die Sorgen und Nöte waren sehr vielschichtig. Am häufigsten kamen die Kinder, weil sie Probleme mit anderen Kindern, Lehrern, Eltern und Geschwistern hatten. Im Gespräch konnten die Kinder dann ganz an-

onym über ihre Sorgen und Gefühle sprechen.

Auf Wunsch der Kinder und Lehrer war ich im letzten Schuljahr auch fünfmal zu Gesprächen in einzelnen Klassen. Diese Gespräche trugen dazu bei, dass die Kinder danach achtsamer, rücksichtsvoller und toleranter miteinander umgingen.

Andere Gründe für die Nutzung der Sprechstunde durch die Schüler waren u.a. erkrankte Familienmitglieder oder auch das geliebte Haustier. Manchmal führte auch die Trennung der Eltern und damit verbundene Ängste und Sorgen zu großem Gesprächsbedarf.

Auf Wunsch der Klassenlehrer habe ich viermal an Elterngesprächen teilgenommen.

In der letzten Woche vor den Sommerferien besuchte ich die 4. Klassen, um sie zu verabschieden und sie zu ermutigen, sich auch im weiteren Leben immer jemanden zu suchen, der ihnen zuhört und eventuell auch helfen kann. An vielen weiterführenden Schulen gibt es mittlerweile eine Schülersprechstunde oder Ähnliches.

An unserer Schule ist die Schülersprechstunde ein fester Bestandteil unserer sozialpädagogischen Arbeit geworden. Die Kinder fühlen sich ernst genommen mit ihren Sorgen und Nöten. Sie lernen ihre eigenen Bedürfnisse klar zu definieren, die der anderen zu akzeptieren und erlernen so ein soziales Miteinander. Ganz wichtig ist gerade in der heutigen Zeit, dass jemand da ist, der Zeit zum Zuhören hat.

Martina Jelken

Schülersprechstunde

Anno-Gymnasium
Gymnasium Alleestraße

Mittwoch
Mittwoch

11.00 – 13.00 Uhr
09.35 – 10.35 Uhr

Im Jahr 2018/2019 fand an beiden Gymnasien in Siegburg eine Schülersprechstunde statt. Die Sprechstunden werden von Frau Atti Kirschbaum, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, geleitet.

Die Schulen haben eine inhaltliche Beschreibung des Angebotes und die Zeiten auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Somit können die Kinder und Jugendlichen sich schon vorab informieren, wann und wo sie Hilfe erfahren können.

Thematisch geht es schwerpunktmäßig um:

- Stress / Konflikte mit Eltern oder Elternteilen
- Stress / Konflikte mit Freunden
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Mobbing in der Schule
- Essstörungen
- Burnout

Die Schülersprechstunde wird von Schüler*innen aller Jahrgangsstufen genutzt. Die Schüler*innen nutzen die Sprechstunde in der Regel mehrfach und regelmäßig, teilweise über das gesamte Schuljahr verteilt. Dies zeigt, wie wichtig diese Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen ist.

Meist wird der erste Kontakt über die Lehrer telefonisch oder per Mail hergestellt, ob zu bestimmten Themen Schüler*innen geschickt werden können bzw. ob ein Termin in der nächsten Sprechstunde zu bekommen ist.

Auch die Beratungsnachfrage von Lehrern für eigene Fragen ist konstant hoch. Der Kontakt läuft oft telefonisch oder per Mailkontakt. Aber auch im persönlichen Gespräch während der Sprechzeiten und manchmal auch darüber hinaus werden Anliegen geklärt.

Auf Wunsch der Schüler*innen / Klassenlehrer*innen finden zusätzlich auch gemeinsame Gespräche mit Eltern, Schüler, Klassenlehrer*in-

nen und Schulleitung statt. Hier geht es darum, gemeinsame Lösungsstrategien und Perspektiven zu entwickeln.

Außerdem gibt es Beratungsbedarf von Eltern bezüglich der schulischen Situation ihrer Kinder. Auch diese Fragen werden geklärt und Hilfestellung geleistet.

Die Schülersprechstunde findet an beiden Gymnasium durchgängig in einem den Schüler*innen bekannten Beratungsraum statt. Dies ist der Raum, in dem auch die Beratungslehrer*innen ihre Beratung machen. Das Angebot der Schülersprechstunde wird in den Klassen und im Kollegium regelmäßig thematisiert und bekannt gemacht, sodass die Frequentierung des Angebotes sehr hoch ist. Im Annogymnasium findet die Schülersprechstunde aufgrund der hohen Nachfrage 2 Stunden in der Woche statt und wird voll genutzt. Teilweise müssen aufgrund der hohen Nachfragen die Zeiten verlängert oder sogar auf einen anderen Tag verlegt werden.

Das Angebot der Schülersprechstunde ist an beiden Gymnasien in das Beratungsangebot der Schule als fester Bestandteil eingebunden. Es findet regelmäßiger Austausch mit den Beratungslehrer*innen statt. So kann man den Kindern größtmögliche Hilfestellung geben.

Atti Kirschbaum



Krabbelkäfer's Jahresbericht

Auch 2018 lud der Krabbelkäfer freitags zum gemeinsamen psychomotorischen Turnen ein. Bevor die Krabbelkäferkinder (Kinder zwischen 1 und 6 Jahren) kommen, baut Sigrid Griebau, Motopädin und Leiterin der Gruppe, die Bewegungslandschaft auf.

Auf der Basis der Grundbewegungsformen Klettern, Rutschen, Schaukeln, Rollen, Wippen usw., werden kreative Bewegungslandschaften geschaffen, die den Kindern eine Einschätzung ihrer eigenen Fähigkeiten, aber auch Chancen zum Finden von Problemlösungsstrategien geben konnten.

Zu Beginn werden die Kinder liebevoll von dem Krabbelkäfer, eine Handpuppe, begrüßt. Mit dem Begrüßungslied, welches von allen Kindern, je nach Fähigkeit begeistert mitgesungen oder mitgeklopft wird, startet dann unsere Turnstunde.

Gemeinsam mit ihren Eltern haben die Kinder nun viel Zeit ihre Möglichkeiten selbst herauszufinden. Manchmal ist es so, dass der erste Versuch, z. B. den „Matteberg“ zu erklimmen, noch sehr zaghaft ist. Oft wird dies zuerst zusammen mit Mama oder Papa ausprobiert. Aber am Ende der Stunde kann dann der „Matteberg“ oftmals alleine erklommen werden. An manchen Tagen sind die Kinder sehr kreativ. Dann wird kurzerhand die Bewegungslandschaft von den Kindern abgebaut und nach ihren Ideen neugestaltet - der Fantasie ist keine Grenze gesetzt.

Nach dem gemeinsamen Abbau wird noch „Matte klatschen“ und „Eisenbahn“ gespielt. Diese beiden Spiele gehören zum festen Ablauf der Krabbelkäferstunde genauso wie das Abschlusslied.

Die Beeinträchtigungen der Kinder werden immer nebensächlicher und nur wir Erwachsenen reden manchmal darüber, um gemeinsam Tipps und Hilfen auszutauschen oder einfach nur zum Zuhören.

In diesem Jahr hat sich die Krabbelkäfergruppe noch mehr gefestigt und es sind viele Freundschaften entstanden, nicht nur zwischen den Kindern, sondern auch zwischen den Eltern und oftmals wurde erstaunt festgestellt, wie schnell und großartig sich die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und in ihren Fähigkeiten entwickelt hatten.

In der zweiten Hälfte des Jahres wurde es nochmal etwas aufregender, da die Planung unseres gemeinsamen Reittherapie-Urlaubes stattfand. Lange geplant war es Ostern 2019 endlich so weit, gemeinsam fahren wir nach Herbstein zu einem - durch Spenden finanzierten - 5-tägigen Reittherapie-Urlaub.

Jeden Tag, nach einem ausgiebigen Frühstück, konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern zur Reittherapie. Am Anfang durften sich die Kinder den Pferden langsam nähern und be-



dann leider, dass unsere Turnhallenzeiten gestrichen worden sind. Was nun? Ohne Turnhalle, keine Krabbelkäfer. Alle wurden aktiv, gemeinsam wurde eine Lösung gesucht. Die Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes zeigten hier ihr tolles Engagement und wirklich: Gemeinsam mit einer Mutter wurde eine Lösung gefunden. Seit den Sommerferien findet der Krabbelkäfer-Kurs nun in dem Bewegungs-

raum der heilpädagogischen Tageseinrichtung „Heidepänz“ in Troisdorf statt.

Sehr liebevoll und individuell begleiteten die Reittherapeuten die Kinder. Und was am Anfang vielleicht so mancher angezweifelt hatte, am Ende ritt jedes Kind mit, genauso wie fast alle Eltern ihr Glück auf dem Rücken der Pferde erleben durften. Da uns schönes Wetter gegönnt war, konnten wir ausgiebige Ausritte genießen. „Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.“ Selten habe ich ein Sprichwort mehr verstanden, als in diesen Tagen in und um die Reithalle. Die Freude in den Augen der Kinder und das Glück darüber in den Augen der Eltern ist nicht in Worte zu fassen.

„Es ist eine Dankbarkeit darüber, die bleibt“, so beschrieb es ein Vater aus der Gruppe. Auch für mich als begleitende Motopädin war es eine herzbewegende Erfahrung. Es war eine Reise, die zeigte, was wirklich wichtig ist: Kinder das sein zu lassen, was sie sein sollten: einfach Kind. Nicht behindert, nicht am Rande der Gesellschaft, sondern einfach Kind. Genau das wird bei den Krabbelkäfern gelebt und vermittelt, Lebensmut und Lebensfreude.

In der zweiten Hälfte des Jahres erfuhren wir

Zeitgleich verabschiedeten sich Mia, Max und Eric von den Krabbelkäfern, da nun der Schullalltag für sie begann.

Wir freuen uns nun auf das Jahr 2020, dann feiert der Krabbelkäfer 20-jähriges Jubiläum.

Sigrid Griebau



Krabbelkäfer auf großer Fahrt - ein Reisebericht

Wir schreiben das Jahr 2019, Ostermontag 06:00 Uhr. Ganz Deutschland schläft. Ganz Deutschland? Nein, im Rheinland quälen sich die Ersten aus den Betten und schon leise hallt es durch die laue Frühlingsluft: „Ja, wir sind die Krabbelkäfer...“

Ja, wir sind die Krabbelkäfer mit Müttern, Vätern und Artverwandten derer, die sich normalerweise freitags um 16:00 Uhr in St. Augustin zum Ki-BoTu treffen; zum begleiteten Turnen für Kinder mit Beeinträchtigungen.

Aber nicht heute, denn heute geht's los, op Jücker, auf Tour nach Herbstein. Also nehmen Sie sich bitte etwas Zeit für uns und wir nehmen Sie mit auf eine Reise, die Ihnen zeigt, was wirklich wichtig ist: Kinder das sein zu lassen, was sie sein sollten, einfach Kind. Nicht behindert, nicht am Rande der Gesellschaft, nicht von allen beglötzt, sondern einfach Kind. Genau das wird bei den Krabbelkäfern gelebt und vermittelt, Lebensmut und Lebensfreude.

Jetzt aber los, denn um 11:00 Uhr treffen wir uns zum Fototermin mit Sponsoren und Vertretern des Kinderschutzbundes. Die sind es nämlich, die den ganzen Spaß erst für uns ermöglichen, und da ist es ein Minimum, sich zu bedanken. Ja, auch Ostermontag-Vormittags, wenn andere noch schlafen. Aber die Sonne scheint uns ins Gesicht: Wenn Engel reisen...

Ab in die Autos und los nach Herbstein in Hessen. Noch nie davon gehört? Wir auch nicht. Man muss hinter Gießen irgendwann von der Autobahn runter und dann 40 Minuten über's hügelige Land. Und siehe da, hier leben noch Menschen und genau hier gibt es das Vogelsbergdorf, eine wunderschön gelegene und für Familien ausgelegte Ferieneinrichtung des Kolpingwerkes.

Auch wenn nicht alle Autos die beschwerliche Reise an die deutsche Märchenstraße überstanden haben, so stärkt dieser Umstand am Anfang direkt die Einheit der Gruppe. Angekommen werden erstmal die Bungalows in Beschlag genommen, bevor der einzigartige Spielplatz im Herzen der Anlage ausgiebig erkundet wird. Und was gibt es hier alles zu entdecken. Eine Arche Noah, einen riesigen Kletterwal oder einen Rutschenturm der seines Gleichen sucht. Zu spät entdecken wir leider auch, dass es am Ankunftstag Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftsraum gibt. Aber nicht so spät, dass wir vor dem Abendessen uns noch ausgiebig daran laben können. Also von einem Essen zum Nächsten. Verhungern konnte hier eh niemand. Die Essen sind klar durchgetaktet, gut und reichlich. Und immer wieder Grund sich wieder neu gewürfelt zusammensetzen und sich auszutauschen. Um 19:00 Uhr werden wir dann offiziell und musikalisch vom Herbergsvater, einer Mischung aus Jürgen von der Lippe und Prof. Dumbledore, begrüßt und organisatorisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Hiobs-Botschaft kommt zum Schluss: „Reiten morgen früh ist um 09:00 Uhr am anderen Ende von Herbstein!“ - Junge, wir haben Urlaub!!! - Hilft alles nichts, also den Wecker auf halb sieben gestellt und ab ins Bett.

... Piep, Piep, Piep ... Piep, Piep, Piep ... Auf in einen neuen Tag. Und nach Warmlaufphase, erstem Kaffee auf der Terrasse und den ersten Gästen von nebenan gibt's um 08:00 Uhr Frühstück. Schnell was zwischen die Kiefer, danach noch eine erneute Grundreinigung der Halblinge und ab zur Ranch. Und wer denkt, man springt direkt aufs Pferd und es würde los gehen: Fehlanzeige. Zuerst dürfen sich die Kleinen den Pferden langsam nähern, bekanntmachen und dann ausgiebig bürsten und Hufe pflegen. „Gestatten, wir sind Balu, Otto und Reykur.“ Drei große Pferde mit einer Seelenruhe.

‘Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde’. Selten habe ich ein Sprichwort mehr verstanden, als in diesen Tagen in und um die Reithalle. Die Freude in den Augen der Kinder und das Glück darüber in den Augen der Eltern ist nicht in Worte zu fassen. Es ist eine Dankbarkeit darüber, die bleibt.

Nach dem Mittagessen wurde eine Ruhezeit angesetzt, denn um 15:00 Uhr sind wir alle zum Geburtstag geladen. Oder, um die Kleinen zu zitieren: „... endlich Süßigkeiten ohne Grenzen“. Haupttakt ist eine Wanderung durch die umliegenden Wälder, auf der uns die Herbergsmutter die ein oder andere Mär aus der Gegend näher bringt. Schlangen, weiße Frauen, kopflose Reiter, ... so manchmal ist man froh, dass die Kinder nicht ganz so aufmerksam sind.

Zurück im Dorf ist es bereits wieder Zeit zum Essen und für danach haben sich einige in den abendlichen Kurs fürs Filzen eingeschrieben. Meiner einer nicht, und das ist auch gut so, und auch über den Kurs gab es nachträglich variierende Aussagen. Allerdings wurden am nächsten Abend Wiederholungstäter gesichtet.

Ja, der nächste Tag. Für's Reiten wurden wir in zwei Gruppen separiert, und wir sind in der Späteren. Endlich bekommt auch der Morgen Urlaubscharakter. Für den Nachmittag haben wir uns für Sommerrodeln auf dem Hoherodskopf verständigt. Die Idee ist gut, das Ergebnis noch viel besser. Jeder kommt hier auf seine Kosten, ob durch Eis, Spielplatz, Trampolin, Musikpferd, oder, oder, oder... Ein gelungener Nachmittag, der nach dem Abendessen mit Lagerfeuer und Popcorn gekrönt wird. Der Herbergsvater hat seine Klampfe mitgebracht und die Kinder dürfen sich einen Hit nach dem anderen aus der Welt von Rolf Zuckowski, der Mundorgel oder der Kindergarten-Charts wünschen. Anscheinend wa-

ren auch Regentänze dabei, denn gegen 20:30 Uhr kippt das Wetter schlagartig um.

Aber am nächsten Morgen ist das alles schon Vergangenheit. Nur kälter ist es nun. Für uns heißt es ein letztes Mal auf's Pferd. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und während wir bereits auf dem Rückweg sind, vergnügen sich einige in Fulda, um dann abends zu einem Abschiedsabend zusammen zu kommen.

Am Freitag heißt es dann für alle Abschied nehmen. Abschied nehmen von einem tollen Reisteam, dass mit viel Einfühlungsvermögen die Verbindung zwischen den Pferden und den Kindern ermöglicht hat; einer tollen Location, die mit viel Herzblut von den Herbergseltern geführt wird und den Kindern wie auch den Eltern viel mehr zu bieten hat, als wir in der kurzen Zeit entdecken konnten. Abschied nehmen von einem schönen Städtchen, eingebettet in eine traumhafte Frühlingslandschaft; und natürlich Abschied nehmen von den Kindern und Eltern. Aber die sehen wir ja schon bald wieder. Vielleicht schon am nächsten Freitag.

„... Krabbelkäfer, Krabbelkäfer, wir war'n alle da!“

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Organisationsteam, ohne das die Tour nicht so glatt gelaufen wäre!

ein mitgereistes Elternteil

Die Jugendgruppe Color Fusion

Die Jugendgruppe Color Fusion ist eine Anlaufstelle im Rhein-Sieg-Kreis für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Jugendliche sowie für alle, die sich noch nicht sicher sind. Das Angebot richtet sich an Jugendliche von 14 bis 25 Jahren, die am Anfang ihres Coming-Outs stehen, die sich (noch) nicht sicher sind und Kontakte suchen. Die Treffen finden immer freitags von 17.00 – 20.00 Uhr in wechselnden Räumlichkeiten in Siegburg statt.

Das erste Treffen der Jugendgruppe fand am 11. Mai 2018 statt. Insgesamt wurden in diesem Jahr 98 Besuchskontakte gezählt. Im Schnitt waren pro Jugendgruppenabend vier Jugendliche vor Ort. Diese Zahl wurde im Jahr 2019 auf 368 Besuchskontakte gesteigert. Hier suchten pro Jugendgruppenabend bereits 8 Jugendliche die Jugendgruppe auf. Unter den Besucher*innen sind sowohl homosexuelle Cis¹-Jugendliche als auch Trans*-Jugendliche aber auch junge Menschen, die sich (noch) nicht verordnen können oder wollen. Die Altersgruppe der Besuchenden liegt zwischen 14 und 19 Jahren.

Ziel ist es, diese Jugendlichen untereinander zu vernetzen und ihre Identitätsfindung / Selbstfindung als Prozess der Selbsthilfe zu stärken. Die Jugendlichen gestalten nach ihren Bedürfnissen einen Schutzort und eine diskriminierungsarme Begegnungsstätte. Es soll ihnen ermöglicht werden, sich in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit entwickeln zu können. Fragen, Informationen und Unsicherheiten können hier in einem diskreten Rahmen und ohne Ängste thematisiert werden. Die Gespräche sollen bei der eigenen Identitätsfindung sowie bei der Akzeptanz des eigenen Seins helfen.

Die Gestaltung der Abende richtet sich nach den Bedürfnissen der Besucher*innen und werden mit diesen gemeinsam geplant. Ein großer, regelmäßiger Wunsch besteht nach gemeinsa-

men Koch-, Spiel- und Filmabenden. Aber auch Themenabende, zum Beispiel zum Coming-Out oder zu Geschlechterrollen und Geschlechtsidentitäten, werden durchgeführt. Zu speziellen Anlässen werden auch Bastel- und Malabende angeboten. So wurden u. a. gemeinsam T-Shirts und Armbänder für die Teilnahme am CSD in Köln angefertigt.

Bei schönem Wetter wird auch an der Sieg gegrillt oder am Michaelsberg gepicknickt. Obendrein finden zu besonderen Anlässen auch Partys in der Jugendgruppe statt. In den vergangenen Jahren wurden sowohl Karneval, Halloween als auch die Geburtstagsfeier der Jugendgruppe zelebriert. Die Weihnachtsfeier ist gleichzeitig auch der Ausklang des Jahres und wird von einer Wichtelaktion begleitet. Ein ganz besonderes Erlebnis für alle war im Jahr 2019 auch die Übernachtung in einer unserer Räumlichkeiten. Dieser Abend wurde mit einem gemeinsamen Essen in Form eines Buffets begonnen. Danach folgte ein Film- und Spieleabend. Schlußpunkt der Übernachtung war am nächsten Morgen das gemeinsame Frühstück.

In den letzten 1 ½ Jahren haben wir zahlreiche Ausflüge gemacht. So gab es einen Informationsstand anlässlich des IDAHOBIT² und Teilnahmen am CSD in Bonn und Köln. Beim Kölner CSD hat die Jugendgruppe gemeinsam mit diversen anderen queeren Jugendgruppen sowie der Fachstelle Queere Jugend NRW auch an der Demonstration teilgenommen. Ein weiteres Highlight war das FLINT³ Friends Youth Festival in Bonn. Das queere Jugendzentrum GAP aus Bonn hat uns zur Vernetzung und gemeinsamen Feiern eingeladen.



Lina Pelzer

¹ Menschen, deren Geschlechtsidentität dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht entspricht.

² Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- & Transfeindlichkeit findet jährlich am 17. Mai statt.

³ steht für Frauen*, Lesben, inter*, nicht-binäre & trans*Personen

Die Welt in Ordnung bringen

Eine kleine Geschichte zum Nachdenken...

Ein kleiner Junge ging zu seinem Vater, um mit ihm zu spielen. Sein Vater aber hatte keine Zeit für ihn und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte der Vater, womit er seinen Jungen beschäftigen könnte.

Er fand in einer Zeitschrift eine detailreiche und komplizierte Abbildung der Erde. Er riss dieses Bild aus und zerschnitzte es in viele Teile. Diese gab er dem Jungen und dachte, dass dieser nun mit dem schwierigen Puzzle wohl ziemlich lange beschäftigt sei.

Der Junge begann das Puzzle zusammen zu setzen und nach wenigen Minuten zeigte er dem Vater das Bild - richtig zusammengesetzt.

Sein Vater konnte es kaum glauben und fragte den Sohn, wie er das denn geschafft habe.

Der Junge antwortete: "Ach, auf der Rückseite des Bildes war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. **Und als dieser Mensch in Ordnung war, dann war es auch die Welt.**"

(Quelle unbekannt)



Laut einer Emnid-Umfrage sind 50 % der Kinder in Deutschland zwischen vier und zwölf Jahren noch nie auf einen Baum geklettert!

Integratives Tanzprojekt „Fremde Freunde“ Tanzen braucht keine Sprache!

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, mit und ohne Behinderung, tanzen gemeinsam. Und so werden aus Fremden Freunde!

Bei diesem wichtigen und schönen Projekt der Tanzfabrik Siegburg war der Kinderschutzbund Kooperationspartner. Die beiden Tanzpädagoginnen Ulli Hartmann und Elena Giannakoudi probten sechs Monate lang jede Woche mit den Jugendlichen Bewegung, Schritte, Rhythmus.

Dabei galt es so manches Hindernis zu überwinden, Tränen zu trösten und immer wieder Mut zu machen. Und die Anstrengung hatte sich gelohnt. Vor einem begeisterten Publikum aus Eltern, weiteren Angehörigen, Freunden und interessierten Besuchern präsentierten die Akteure zu unterschiedlichen Musikstilen eine rasante Choreografie.

Die Freude bei allen Beteiligten war groß. Ein Folgeprojekt wurde beim anschließenden Umtrunk bereits angekündigt. Wie groß der Bedarf an solchen Angeboten ist zeigt sich alleine an den langen Anfahrtswegen, die einige Eltern in Kauf nahmen. Der Kinderschutzbund ist auch in Zukunft mit dabei.

Anita Halft



Das Besuchs-Café in O – Tönen

Mama und Papa verstehen sich nicht mehr so gut und Papa ist ausgezogen. Ich vermisse Papa. Gerne würde ich mit ihm spielen, basteln und toben so wie früher. Mama und Papa haben jetzt einen Ort gefunden, da bringt mich Mama immer hin. Es nennt sich Besuchs-Café und ich kann dort Papa treffen. Mama geht dann meistens in die Stadt, spazieren oder einkaufen.

Papa und ich frühstücken erst einmal. Auch das haben wir früher häufiger zusammen gemacht. Papa weiß, was ich am liebsten auf meinem Brötchen haben möchte und hilft mir dabei es zu belegen. Das Frühstück ist immer sehr schön, da sitzen wir zusammen an einem Tisch, auch die anderen Besucher mit ihren Kindern. Es ist immer sehr nett und witzig.

In dem Besuchs-Café gibt es Platz zum Spielen, tolle Spielsachen und auch Basteltische. Manchmal toben Papa und ich einfach im Spielzimmer rum. Wir spielen dort mal mit dem Puppenwagen, mal mit den Autos oder sitzen in der Kuschelecke und lesen ein Buch. Manchmal möchte ich aber auch ein Bild malen oder basteln. Die Sachen darf ich auch immer alle mitnehmen und ich male und bastele für Mama, Papa und für die Menschen, die ich gerne mag.

In das Café gehe ich gerne, weil ich Papa sehen kann, weil ich dort gerne bin und weil ich dort das spielen kann, wozu ich gerade Lust habe. Ich freue mich sehr auf das nächste Mal.

ein Kind

Anfangs war kaum ein Kontakt zur Kindsmutter möglich. Ich wollte jedoch unbedingt meine Kinder sehen und habe mich daher an das Gericht gewandt. Dies hat mich an das Besuchs-Café verwiesen. Hier haben wir als Eltern gelernt für unsere Kinder da zu sein und seitdem wir dieses Angebot wahrnehmen, hat sich der Kontakt nor-



malisiert! Wir telefonieren regelmäßig miteinander, um uns über die Kinder auszutauschen und wir haben uns nun auch schon so getroffen. Das freut mich sehr!

ein Vater

Ich unterstütze das Besuchs-Café, da

- es mir nach meiner Tätigkeit als Lehrerin wichtig war, weiter mit Kindern und Eltern arbeiten zu können. Inzwischen habe ich erfahren, dies ist doch eine andere als die bis dahin gewohnte Tätigkeit. Die Eltern brauchen vor allem verlässliche Bezugspersonen um ihr Kind/ihre Kinder in mehr oder weniger konfliktbeladenen Situationen dem anderen Elternteil für eine Weile zu überlassen und sich selbst zurückziehen zu können. Hier ist von mir Zuhören können und Beratungskompetenz gefordert. Zu sehen, dass das nötige Vertrauen in unsere Arbeit gewachsen ist und auch die Kinder „ankommen und auftauen“, ist sehr befriedigend für mich und zeigt, wie wertvoll dieses Angebot ist.
- es Kindern oft die einzige Möglichkeit bietet, in beschützender und entspannter Atmosphäre Zeit mit Mama oder Papa (oder anderen erziehungsberechtigten Personen) zu verbringen.
- es mir Freude bereitet, die Familien zu unterstützen.

eine ehrenamtliche Mitarbeiterin

Kinder erleben nichts so scharf und bitter wie die Ungerechtigkeit.

Charles Dickens

Es war einmal ...

Der Märchentag des Kinderschutzbundes

Gespannte und erwartungsvolle Augen blicken aus den Gesichtern der vielen Kinder, die es sich auf den kuscheligen Kissen im abgedunkelten historischen Gewölbekeller des Stadtmuseums bequem gemacht haben. Gleich wird ein neues Märchen vorgetragen von bösen Hexen und guten Feen, schrecklichen Drachen und tapferen Kindern.

Es ist mal wieder Märchentag des Kinderschutzbundes. Seit mittlerweile 2010 lauschen an jedem ersten Adventssonntag Klein und auch Groß den spannenden Geschichten, die von vielen passionierten Märchentanten und -onkeln vorgetragen werden. Sie beflügeln die Fantasie und entführen in ferne Welten.

Märchen und Erzählungen sind wichtig, weil in ihnen Grundwahrheiten vermittelt werden. Sie zeigen, wie wichtig es ist, auf die eigenen Stärken zu vertrauen und zueinander zu stehen, damit die Geschichte ein gutes Ende nimmt.

Etwa zehn Vorleserinnen und -leser tragen den Kindern Märchen vor, wobei Mimik, Gestik und auch mitgebrachte Gegenstände die Macht der Märchen noch verstärken.

Eröffnet wird der Tag in schöner Tradition mit einem ersten Märchen von unserer stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Dr. Haase-Mühlbauer. Eine weitere Tradition ist die Teilnahme

der jeweiligen Gewinnerin oder des Gewinners des städtischen Vorlesewettbewerbs. So nahm im Jahr 2018 Jemima Vibrans die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem mitgebrachten Märchen „Der kleine Angsthase“ auf eine abenteuerliche Reise. Im folgenden Jahr war es Pia Mathäus, die mit dem Märchen „Der Zwerg Nase“ ihre Zuhörerschaft erfreute.

Wenn auch der Spaß an den Geschichten und das gemeinsame Zuhören im Vordergrund steht, so ist es dem Kinderschutzbund doch wichtig, dass mit diesem Märchentag auch die Lesefreude bei den Kindern gestärkt wird. Denn Lesen, ob eigenes Lesen oder Vorgetragenenes hören, ist der Schlüssel für alle Kompetenzen, die für das weitere Leben wichtig sind.

Und last but not least sei zu erwähnen, dass jeder der ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser am Schluss zum Dank einen der leckeren selbstgebackenen Weihnachtsengel erhält, die mit vielen leckeren Zutaten und noch mehr Liebe von unserem Vorstands- und Vereinsmitglied Anita Halft gebacken werden.

So kommt bereits jetzt Vorfreude auf den kommenden Märchentag im nächsten Advent auf.

Thomas Scholz



Spenden

Wir freuen uns jedes Mal riesig, wenn wir eine Spende erhalten. Zeigt es uns doch, dass Kinder ganz vielen Menschen wichtig sind. Und es zeigt uns, dass die Arbeit des Kinderschutzbundes geschätzt wird.

Die Anlässe für die Spenden sind ganz vielfältig: runde Geburtstage, Jubiläen, Verkauf von Walnüssen, Verkaufsstände und auch Flohmärkte.

Es gibt Erst- und viele Wiederholungstätter/-täterinnen. **Unser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern.** Alle, wirklich alle Spenden sind für uns gleich kostbar, Höhe und Anlass spielen keine Rolle.

Wir nennen hier nur einige beispielhaft, andere möchten auch nicht genannt werden. Ohne dieses Engagement, ohne diese finanzielle Hilfe könnten wir viele Projekte nicht verwirklichen und aufrecht erhalten.

Für die Krabbelkäfer...

Und wieder konnten wir uns über Spenden vom Verein „Miteinander leben e.V.“ freuen. Ihre zweckgebundene Spende gilt seit Jahren den Krabbelkäfern. Diese festen Spenden tragen wesentlich mit dazu bei, dass die Krabbelkäfer, ihre Eltern und Geschwister alle zwei Jahren eine Ferienfreizeit mit dem Angebot einer Reittherapie machen können (siehe Bericht).

Wir sagen ganz herzlichen Dank – für die Spende und die wichtige Arbeit.

Standgebühr für den Kinderschutzbund

Und wieder, ja und wieder gab es vom Straßenflohmarkt in der Michaelstraße auf der Zange eine Spende für den Kinderschutzbund. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Michaelstra-



ße wollen halt nicht nur, dass große und kleine Dinge in andere Hände kommen, gegen ein entsprechendes Entgelt versteht sich. Es soll auch nicht nur bei so manchem Kind die Taschengeldkasse etwas aufgefüllt werden.

Mit dem Tag unterstützen sie aktiv die Arbeit des Kinderschutzbundes. Neben den Standgebühren gibt es auch jedes Mal noch einen Sonderverkauf, mit dem der Spendentopf gefüllt wird.

Wir haben uns erneut über eine stolze Summe freuen können und sagen ganz herzlich Danke an die Organisator*innen und die Besucherinnen und Besucher.

Viel Erfolg weiterhin!

Darf es ein Projekt sein?

Wie viele andere Organisationen auch benötigt der Kinderschutzbund für einzelne, also nicht regelmäßige Angebote, immer wieder „zusätzliches“ Geld. Dabei handelt es sich oft um Projekte, mit denen Kinder bei bestimmten Themen wie Sprache, Gefühle, Ausdruck besonders be-

gleitet werden. Mit besonderen Instrumenten wie Tanz, Malen und Schauspiel lernen sie spielerisch, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Wir freuen uns riesig, dass diese Projekte durch Spenden von Dr. Irene Pigulla von der Humpertinck Apotheke und der Easy Apotheke möglich waren. Ganz herzlichen Dank sagen wir auch dafür.



Marinesoldaten – Patenboot

Es ist einfach ein wunderbares Bild: Die Marinesoldaten des Patenbootes „Siegburg“ spenden für das Schnullercafe. Im Schnullercafe treffen sich Väter und Mütter während des ersten Lebensjahres ihres Kindes. Die Marinesoldaten haben sich bewusst dieses Projekt des Kinderschutzbundes ausgewählt.

Der Kinderschutzbund freut sich über die Spende und bedankt sich im Namen der Kleinsten für ihr Engagement.

Was haben Löwenstern und Walnüsse gemeinsam?

Zumindest in Siegburg eine ganze Menge! In der Vorweihnachtszeit verkaufen die Damen

des Lions Club Siegburg Löwensterne e.V. mit kleinen Schätzen gefüllte Walnüsse. Der Erlös kommt Projekten der Kinder- und Jugendhilfe zu Gute. Bereits zweimal konnte sich die Schülersprechstunde über eine große Spende freuen. Besonders gefreut haben sich die Schülerinnen und Schüler, die so eine Anlaufstelle für ihre großen und kleinen Sorgen haben.



Der Kinderschutzbund sagt DANKE!

Geburtstage ...

... sind immer ein Anlass zu feiern. Und immer wieder stellt sich die Frage, was sich das Geburtstagskind wünscht. Und erst recht zu einem runden Geburtstag. Welch Glück, dass es Menschen wie Edith Wilke und Harald Becker gibt. Sie wollten gar keine Geschenke zu ihren Geburtstagen, sondern baten stattdessen um eine Spende für den Kinderschutzbund. Und so kamen stattliche Summen zustande, die wir zur Unterstützung unserer Projekte nutzen konnten. Ein großes Dankeschön an Frau Wilke und Herrn Becker und allen Gratulanten. Solch schöne Geschenke bekommt man sehr gerne!

Anita Halft

Abschied

Die Mitarbeit im Vorstand des Kinderschutzbundes geschieht immer aus persönlichem Interesse und Verantwortung für unsere Kinder und damit im Ehrenamt.

Natürlich ist oft somit auch eine zeitliche Begrenzung gegeben.

2018 verabschiedeten wir Hans-Gert Herberz, der von 2013 bis 2018 Mitglied des Teamvorstandes im Kinderschutzbund war und von 2014 bis 2016 das verantwortungsvolle Amt des Schatzmeisters innehatte.



Sein besonderes Interesse galt dem Projekt „Frühe Hilfen“. Weiterhin hat er gemeinsam mit Birgit Elbe-Lange ein Papier zum Hilfeorientierten Kinderschutz verfasst und war in die Vertragsverhandlungen und Gespräche mit der Stadt Siegburg eingebunden.

2019 verabschiedeten wir Alfred Mertens. Er war 2016 zum Kinderschutzbund gekommen und war für die Kassenprüfungen verantwortlich, die für einen Verein essentiell wichtig sind. Im selben Jahr übernahm er von Hans-Gert Herberz das Amt des Schatzmeisters.



Beide stehen dem Verein aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Der Kinderschutzbund sagt beiden Danke für die Jahre der Unterstützung, für die Zeit, die sie gegeben haben und die Ideen und Herzlichkeit, die wir erfahren durften.

Thomas Scholz

Weltkindertag



In über 145 Ländern weltweit wird an einem Gedenk- bzw. Ehren- tag für Kinder auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und spe- ziiell auf die Kinderrechte aufmerksam gemacht. Dafür gibt es kein international einheitliches Datum, so wird in vielen Ländern am 1. Juni der Internationale Kindertag gefeiert. Zudem gedenken viele Staaten am 20. November dem Jahrestag der Verabschie- dung der Kinderrechtskonvention durch die UN-Vollversamm- lung 1989, mit dem Weltkindertag als Internationalen Tag der Kinderrechte. In Deutschland und Österreich wird am 20. Sep- tember der Weltkindertag gefeiert.

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.
Vertreten durch den Teamvorstand: Thomas Scholz
Alleestraße 18, 53721 Siegburg
Tel.: 02241-67493
E-Mail: info@kinderschutzbund-siegburg.de
www.kinderschutzbund-siegburg.de

Bildnachweise:

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Siegburg, eigene Fotos (Seiten 1 – 5, 22 – 27)
Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband St. Augustin, freigegebene Fotos (Seite 21)
Deutscher Kinderschutzbund, Bundesverband, freigegebene Fotos (Seiten 8, 9, 12, 13 und 19)
Fotografin Susanne Tessa Müller

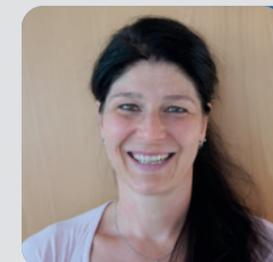
Fotos zur Verfügung gestellt von
Sue Bremm-Däumer (Seite 6) | Sigrid Griebau (Seiten 14 - 15) | Mirjam Wingender (Seiten 10 - 11) |
Lina Pelzer (Seite 18) | Tanzfabrik in Siegburg, I. Hartmann und U. Luckey (Seite 20) | Dirk Woiciech/
Extra-Blatt (Seiten 24 und 25) | Silke Nagel (Seite 26)

Unsere Geschäftsstelle
hat viele freundliche Gesichter:

Birgit Elbe-Lange
Päd. Leitung



Claudia Hansen
Verwaltung



Bettina Müller
Verwaltung



Irena Olschowka
Verwaltung



Philip Lange
Informationstechnik

Nummer gegen Kummer

Sie sind nicht allein! Wenden Sie sich mit Ihren Sorgen und Problemen an uns, kostenlos und anonym.

Rat und Hilfe für Eltern gibt es unter der Nummer 0800-1110550.

Kinder und Jugendliche wählen bitte die Nummer 0800-1110333.

info@nummergegenkummer.de

www.nummergegenkummer.de

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.

Alleestr. 18

53721 Siegburg

Fon 02241 67493

Fax 02241 591652

E-Mail: info@kinderschutzbund-siegburg.de

www.kinderschutzbund-siegburg.de

Bankverbindung:

Spendenkonto bei Kreissparkasse Köln

IBAN: DE 17370502990001047125

BIC: COKSDE33



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Siegburg